

Die Nase am Sprengstoff

Kerstin Viering
15.04.2003 00:00 Uhr

In den vergangenen Wochen ließ die US-Armee ein paar ganz besondere Rekruten in den Irak fliegen: Speziell trainierte Delfine sollten beim Aufspüren von Seeminen helfen. Die Meeressäuger senden, um sich zu orientieren und um Beutetiere zu lokalisieren, Schallwellen aus und analysieren deren Echos. Mit Hilfe dieses Ortungssystems können speziell trainierte Delfine auch Minen aufspüren. Die Tiere markieren die Fundstelle mit einer kleinen Boje oder schwimmen an die Oberfläche und melden dort ihrem Betreuer durch Mimik und Geräusche, dass sie ein verdächtiges Objekt gefunden haben. Minendelfin Takoma sorgte allerdings schon zwei Tage nach seiner Ankunft im Persischen Golf für Schlagzeilen: Er war "desertiert". Ohne die Gründe hierfür zu kennen, haben Tierschutzorganisationen wie die Whale and Dolphin Conservation Society generell etwas gegen den Militäreinsatz der Meeressäuger.

Die Idee zu unserem Comic hatte eine Schülerin aus der Gruppe die mit ihrer Mutter von Florida nach Deutschland auswanderte. Sie hatte in Amerika von den Minen-Delfinen in der Schule erfahren als sie über den zweiten Golfkrieg sprachen. Natürlich waren die beteiligten Schüler*innen aus der Comicgruppe sehr begeistert das der Minen-Delfin Takoma desertierte, so hatten sie die Hoffnung, dass dieser Delfin nun noch in Freiheit lebt und schlauer ist als alle Menschen. So entstand das Comic über den Minendelfin.

de.wikipedia.org

United States Navy Marine Mammal Program

Autoren der Wikimedia-Projekte

12–15 Minuten

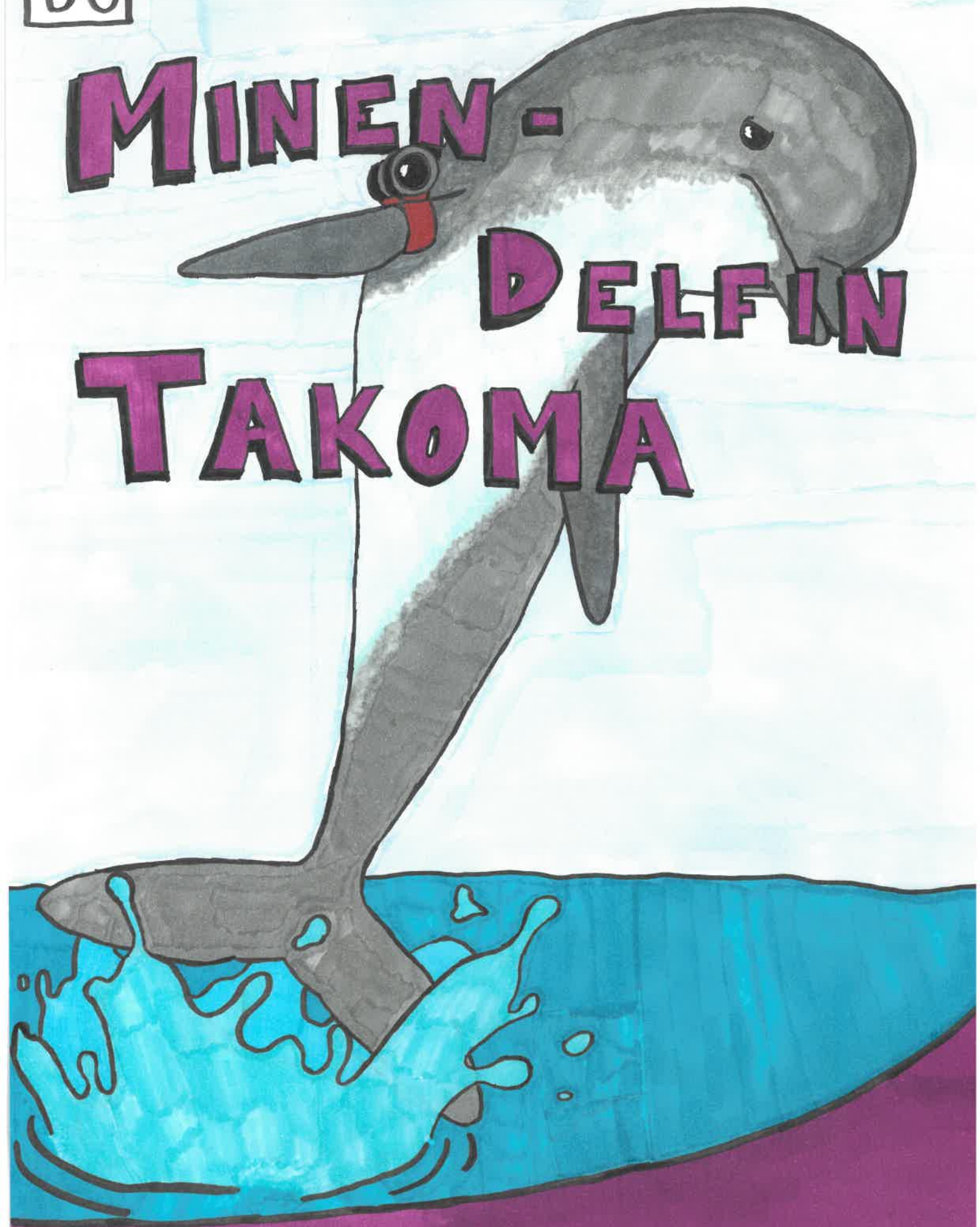


Logo

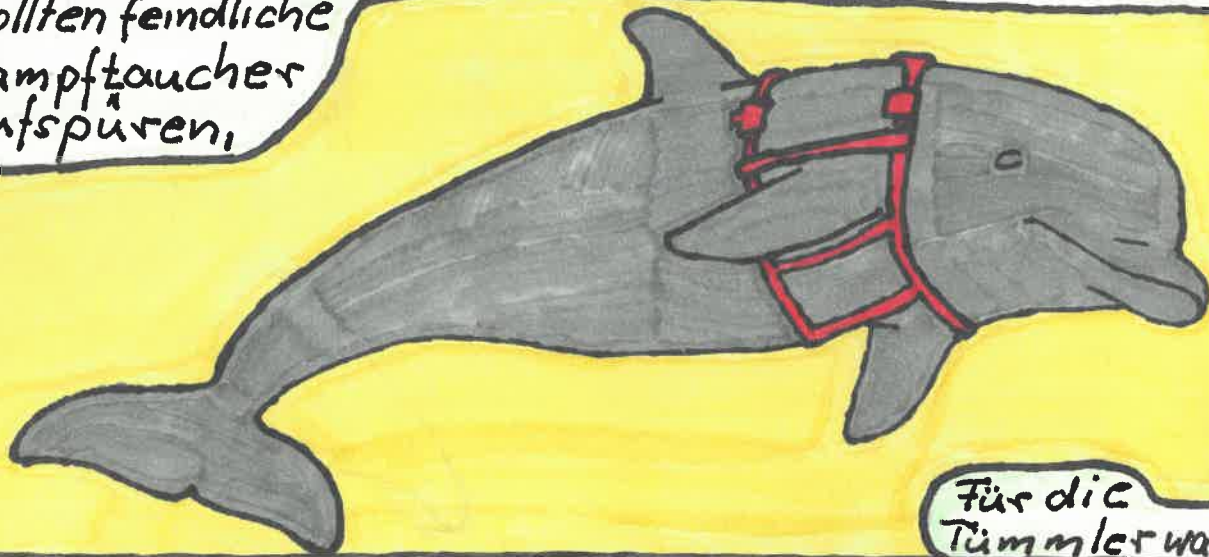
Das **US Navy Marine Mammal Program (NMMP)** ist ein von der [US Navy](#) geleitetes Programm zur Erforschung des militärischen Nutzens von Meeressäugetieren. Hierbei werden vor allem [Tümmler](#) und [Seelöwen](#) auf Aufgaben wie den Schutz von Schiffen und Häfen, Minenentdeckung und -räumung sowie das Bergen von Ausrüstungsgegenständen trainiert. Die Basis des Projektes befindet sich im kalifornischen [San Diego](#), wo kontinuierliches Training mit Tieren stattfindet. Gruppen von NMMP-Tieren wurden beispielsweise in maritimen Kampfgebieten des [Vietnamkriegs](#) und des [Irakkriegs](#) eingesetzt.

TB
DG

MINEN- DELFIN TAKOMA



Im Kalten Krieg, aber auch, im Heißen Krieg setzten die USA und die UdSSR Delfine und Seelöwen für militärische Zwecke ein. Sie sollten feindliche Kampftaucher aufspüren,



... oder auch Minen aufspüren.

Für die Tümmler war es ein Spiel.

Das Meeressäugerprogramm der US-Marine begann 1960.



An einem schönen Wintermorgen spielte Takoma mit seiner Mutter im Meer.

Fieb, fieb

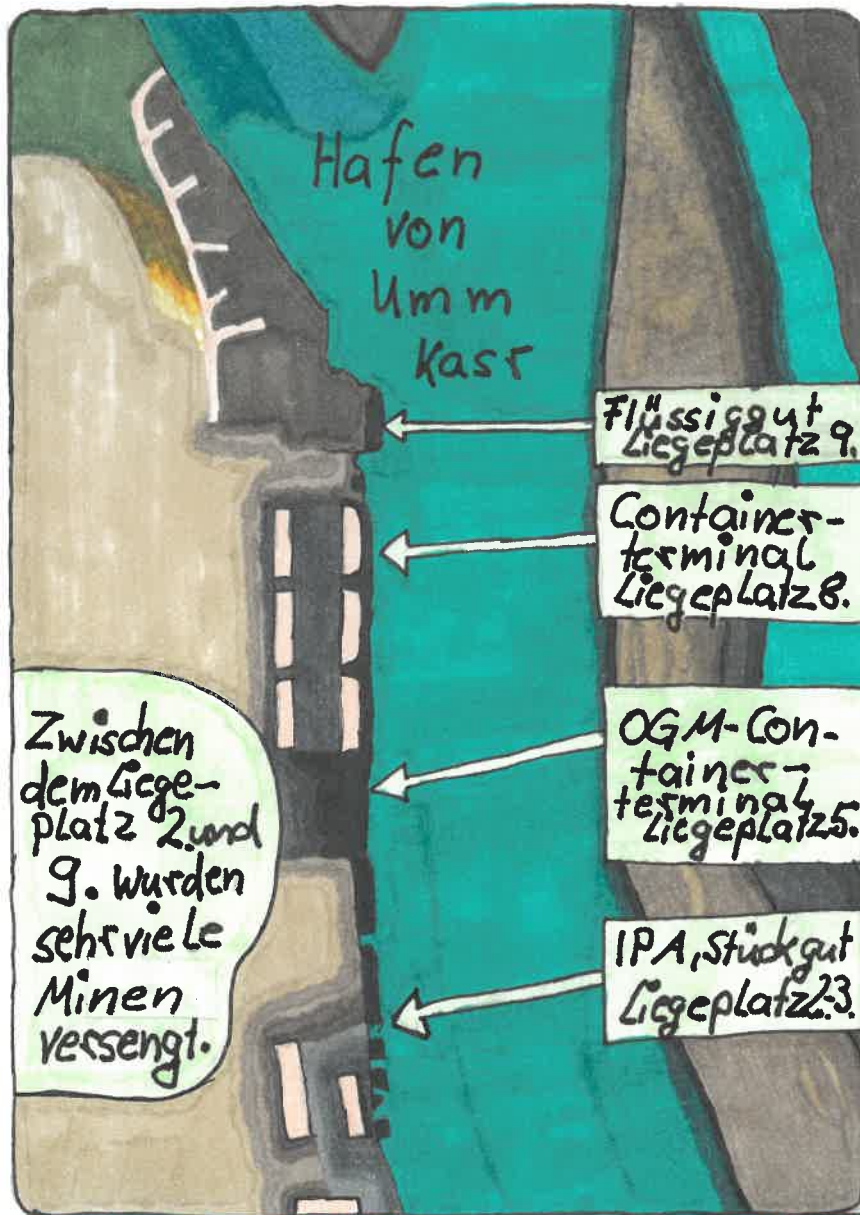
Quitsch, Quitsch

Takoma war ein sehr ausgelassener Tümmler mit gut ausgeprägten Sinnen.



Fieb, fieb, Quitsch, Quitsch

Seine Sinne, wie das Gehör und der Orientierungssinn, waren bei ihm sehr ausgeprägt.



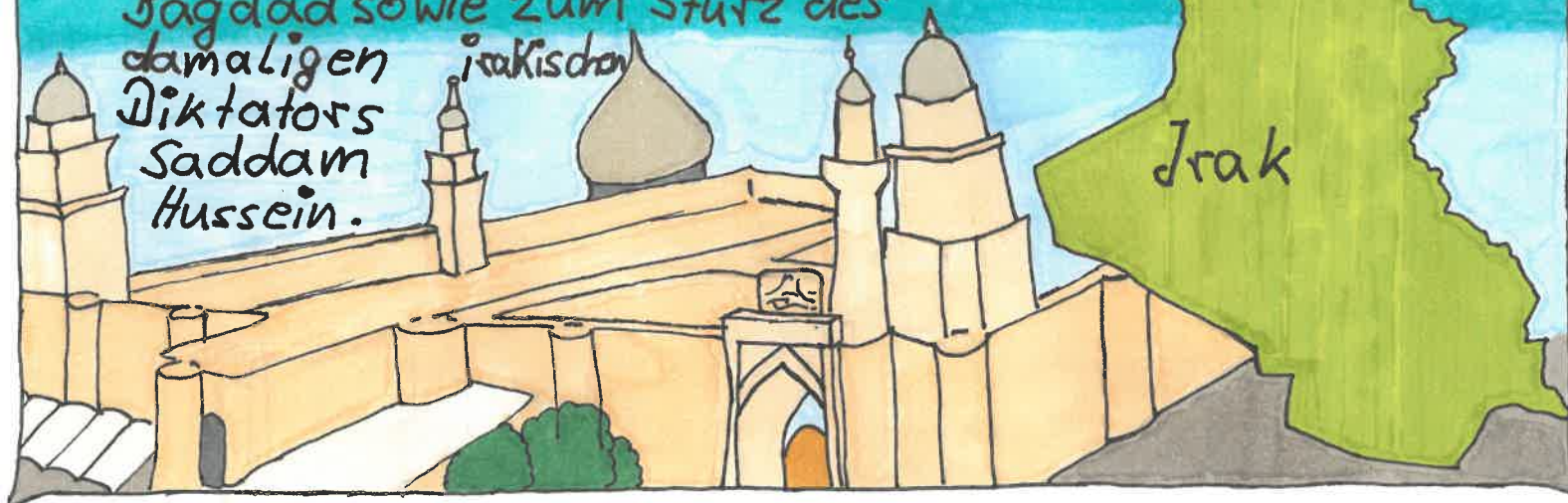
Einige Monate nach dem ausgelassenem Spiel von Takoma mit seiner Mutter im Meer begann der Irakkrieg (Golfkrieg).

In der Kriegszeit wurden im irakischen Hafen von Umm Kasr Minen versengt.



In dieser Zeit kam auch der Offizier Taylor Whitaker in Irak an. Sein Einsatz galt den Delfinen.

Der Irakkrieg begann am 20. März 2003
und führte zur Eroberung der Hauptstadt
Bagdad sowie zum Sturz des
damaligen irakischen
Diktators
Saddam
Hussein.



Blub

Blub

Blub

Der
Hafen von
Umm Kasr
war verminert

Soldaten
sollten vor
Kriegsbeginn
verdeckt bei
Umm Kasr und
entlang der Grenze
zu Kuwait operieren



Takoma spielte täglich
mit seiner Mama
zwischen den
Minen.

Piep
Piep

Surrr

Wie alle Delfine,
waren Takoma
und seine Mama
hochintelligent. Aber
sie spürten die Gefahr nicht.





Die US-Marine
sichtete am Hafen
immer mehr
Minen im Hafen.

Durch den Einsatz
von Minen konnte
man die Sicherheit im
Hafen nicht mehr gewährleisten.

Seeminen



Viele Soldaten beteiligten sich an der Suche nach
Minen und setzten dabei ihr Leben
aufs Spiel.

Es sind zu viele
Lasst uns umkehren

Sei doch vorsichtig,
hier ist der ganze
Hafen verminnt.

Hey da ist noch
eine.

Nach mehreren Tagen
im Einsatz kam man
zu der Einsicht das man auf diesem
Weg nicht alle Minen findet.



Nach einiger Zeit war sich Taylor sicher das sein Freund Takoma, soweit war um von ihm ausgebildet zu werden. Um ihn weiter zu untersuchen. Wurde Takoma vorsichtig eingefangen und in eine Schutzmatte verpackt um ihn nicht zu verletzen.



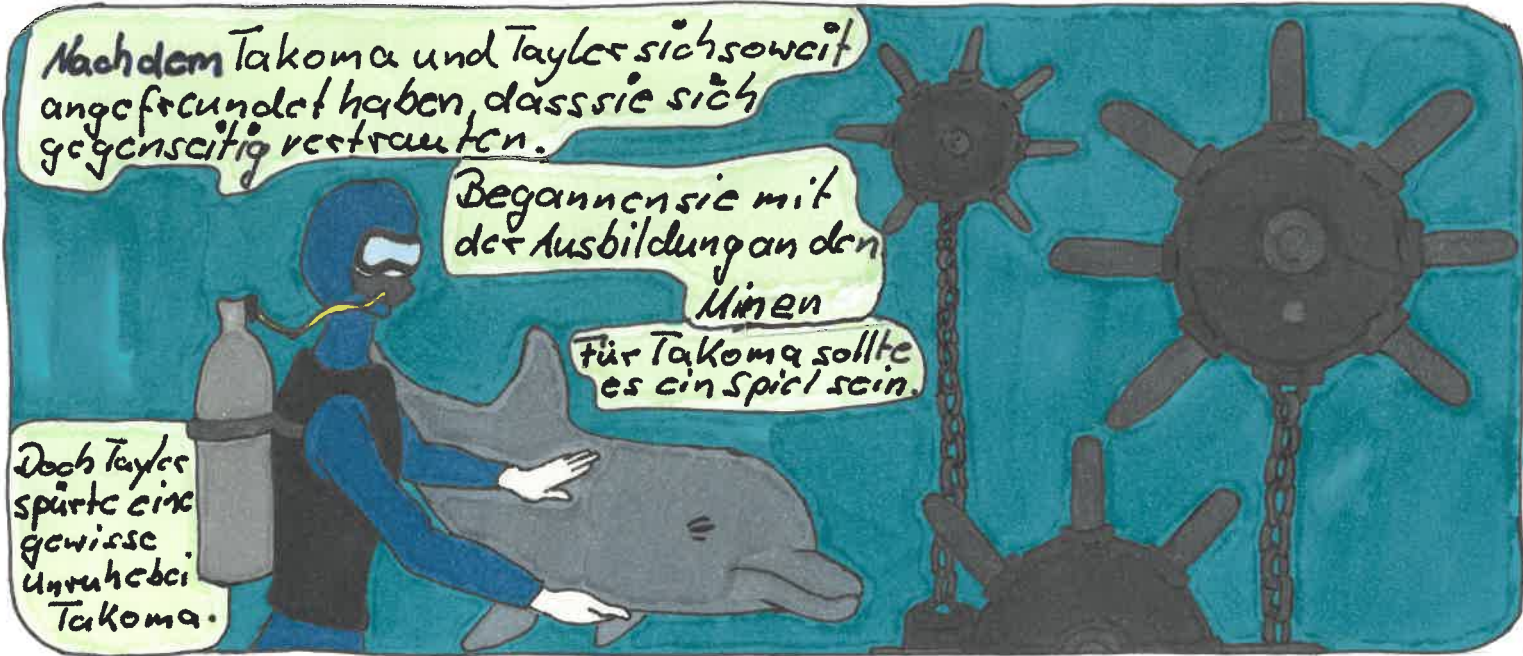
Um die Zeit während der Untersuchung erträglich zu machen bekam Takoma soviel Fisch wie er nur essen konnte.

Nachdem Takoma und Taylor sich soweit angefreundet haben, dass sie sich gegenseitig vertrauten.

Begannen sie mit der Ausbildung an den Minen

Für Takoma sollte es ein Spiel sein.

Doch Taylor spürte eine gewisse Unruhe bei Takoma.



Was ist nur mit Takoma Los?

Blub
Blub
...

Instinktiv spürte Takoma, dass von diesem Spielgerät eine Bedrohung ausgeht. Das Verschwinden seiner Mutter nach dem Spiel mit einem ähnlichen Spielzeug hatte sich tief in seinem Gehirn als Erfahrung eingeprägt.

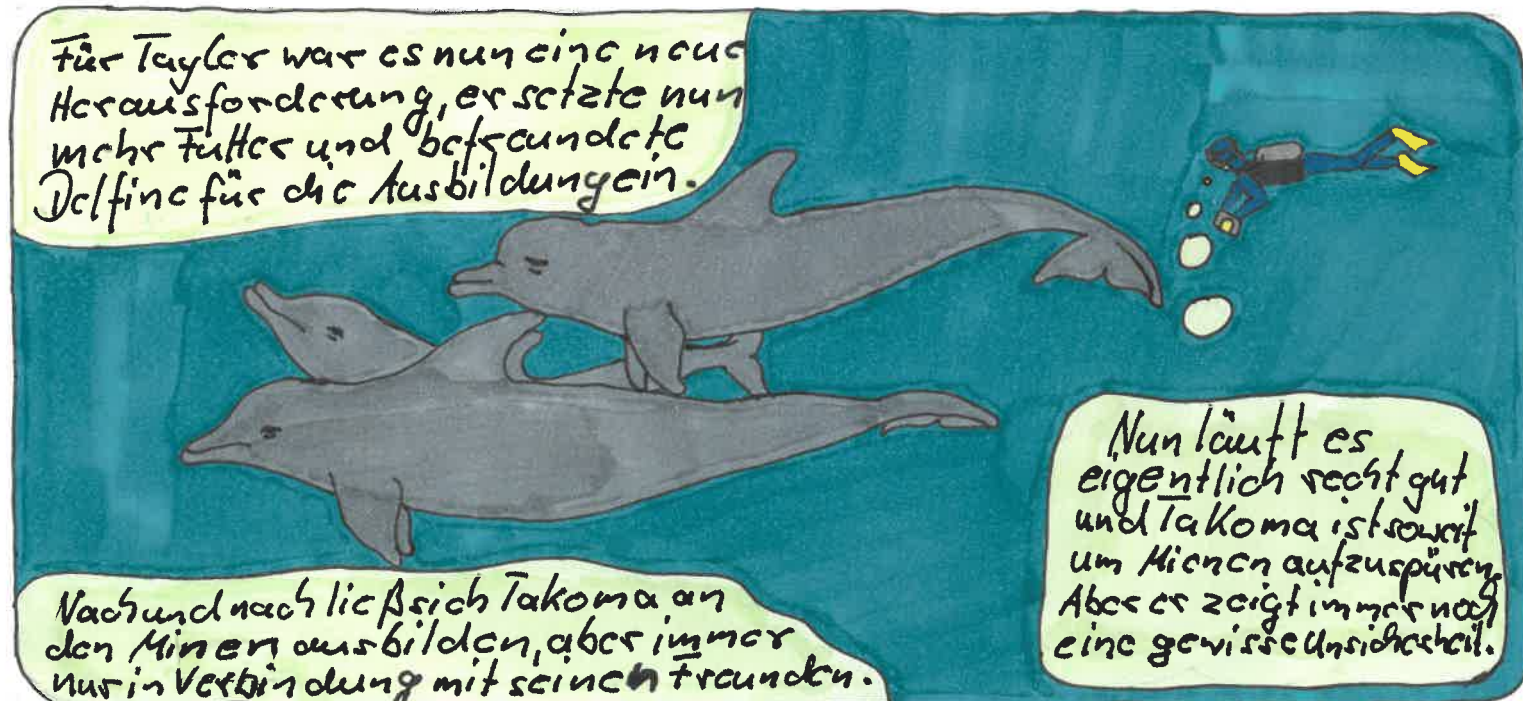
Aus dieser Situation wollte er sich so schnell wie möglich befreien.



Für Taylor war es nun eine neue Herausforderung, er setzte nun mehr Futter und befreundete Delfine für die Ausbildungen ein.

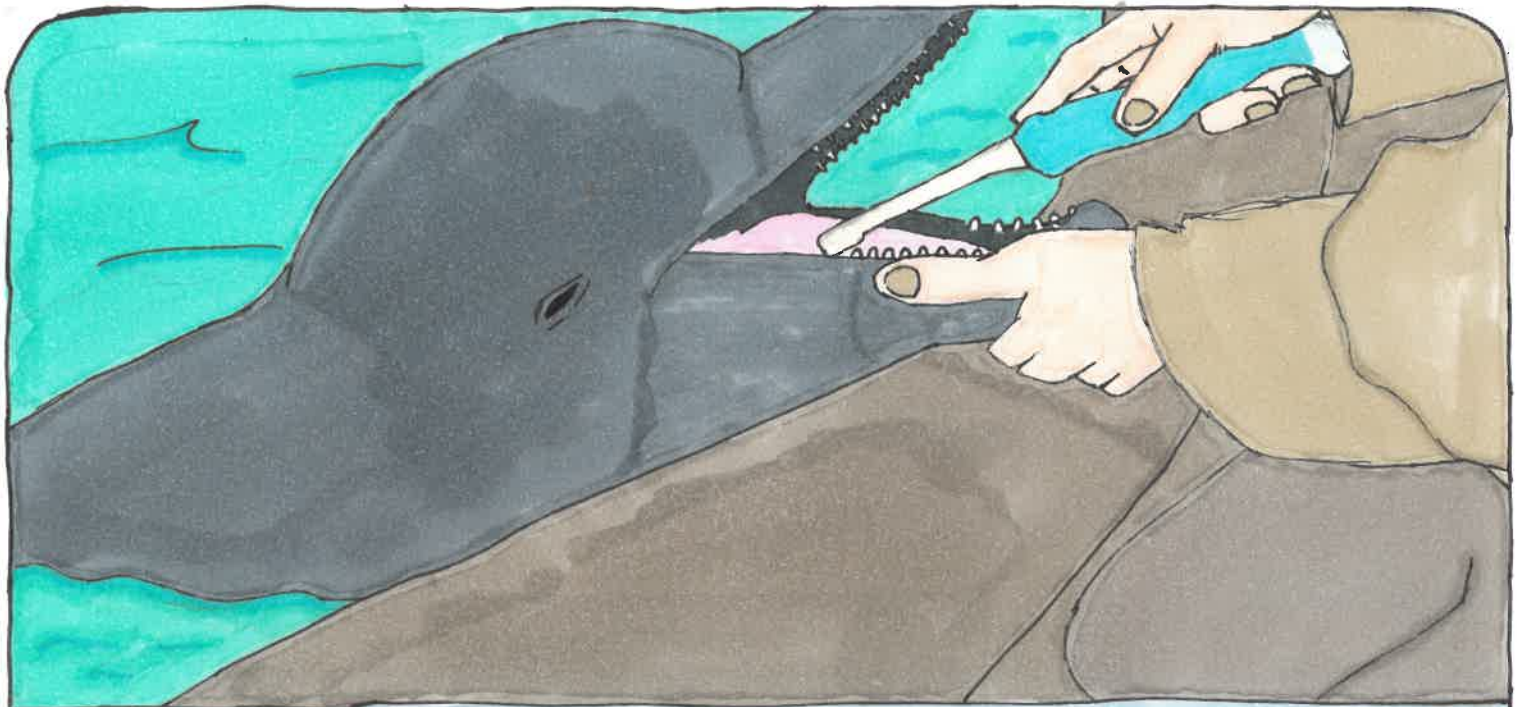
Nach und nach ließ sich Takoma an den Minen ausbilden, aber immer nur in Verbindung mit seinen Freunden.

Nun läuft es eigentlich recht gut und Takoma ist soweit um Minen aufzuspüren. Aber er zeigt immer noch eine gewisse Unsicherheit.



Nach den notwendigen Untersuchungen hatten Takoma und Taylor wieder etwas Zeit zum Spielen.

Schwimm mein Freund, to b dich richtig aus.



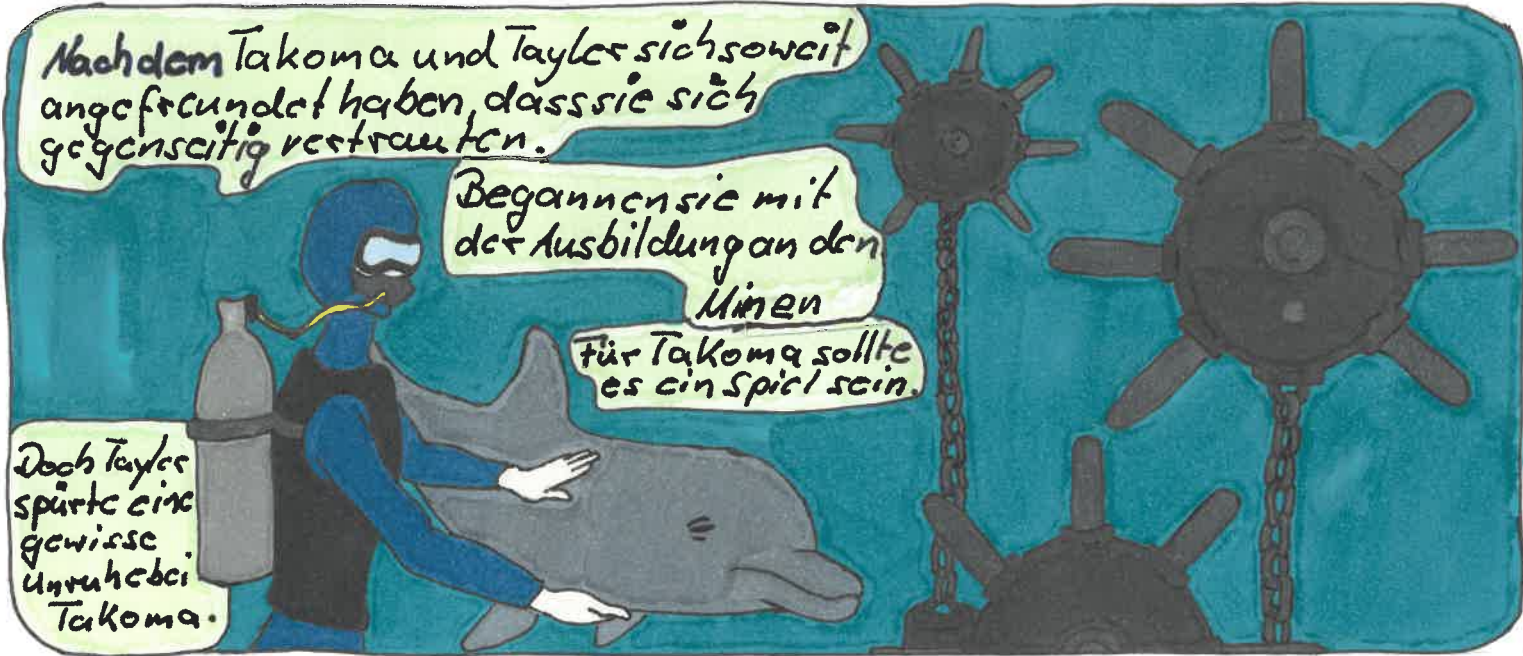
Zum täglichen „Spiel“ gehörte auch die Körperpflege, damit Takoma nicht während der Einsätze krank wird. Ganz besonderen Spass hatte Takoma beim „Zähneputzen“. Das Gerät in seinem Maul, kribbelte so schön. Mmm...

Nachdem Takoma und Taylor sich soweit angefreundet haben, dass sie sich gegenseitig vertrauten.

Begannen sie mit der Ausbildung an den Minen

Für Takoma sollte es ein Spiel sein.

Doch Taylor spürte eine gewisse Unruhe bei Takoma.



Was ist nur mit Takoma Los?

Blub
Blub
...

Instinktiv spürte Takoma das von diesem Spielgerät eine Bedrohung ausgeht. Das Verschwinden seiner Mutter nach dem Spiel mit einem ähnlichem Spielzeug hatte sich tief in seinem Gehirn als Erfahrung eingepreßt.

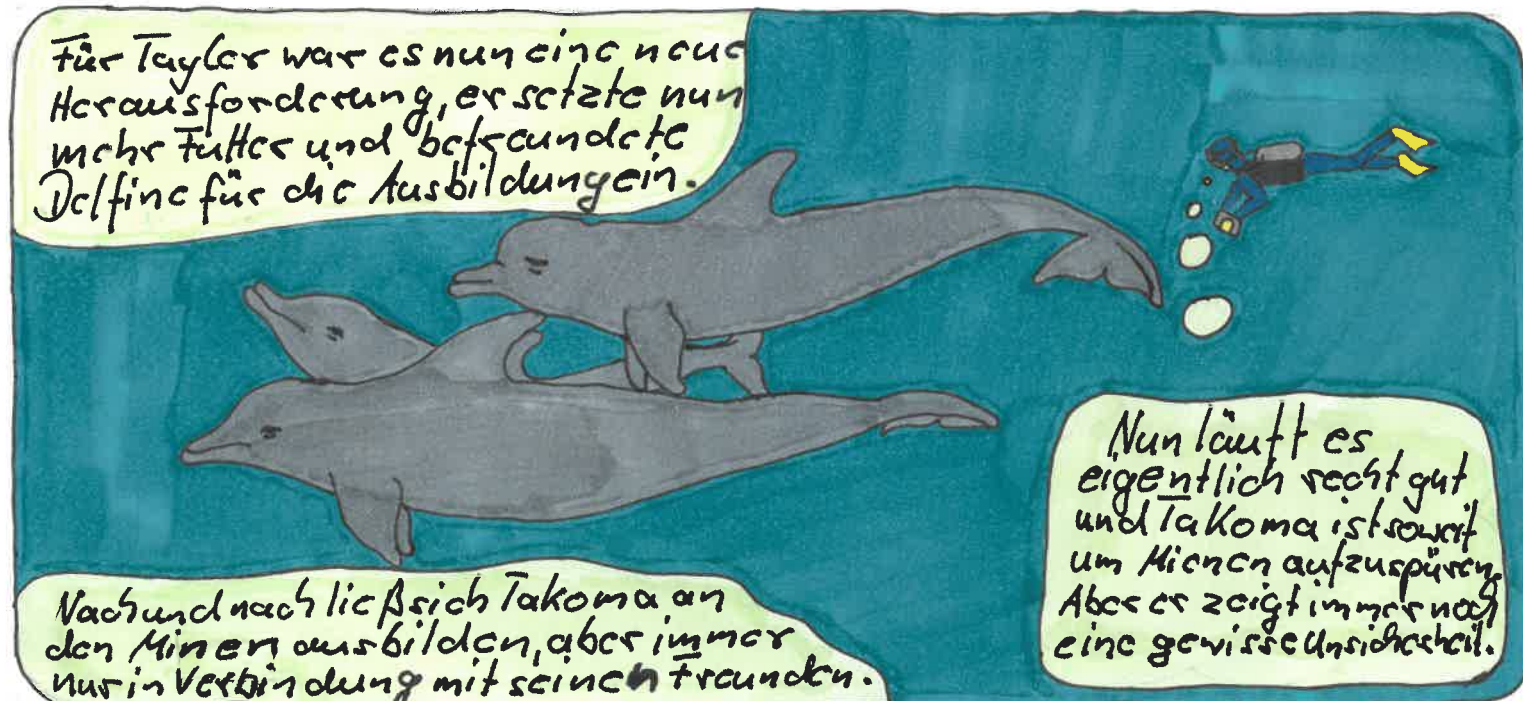
Aus dieser Situation wollte er sich so schnell wie möglich befreien.



Für Taylor war es nun eine neue Herausforderung, er setzte nun mehr Futter und befreundete Delfine für die Ausbildungen ein.

Nach und nach ließ sich Takoma an den Minen ausbilden, aber immer nur in Verbindung mit seinen Freunden.

Nun läuft es eigentlich recht gut und Takoma ist soweit um Minen aufzuspüren. Aber er zeigt immer noch eine gewisse Unsicherheit.



Am 2. April 2003 schreibt die Times: Einen Delfin Takoma desertiert. Bereits auf seiner ersten Mission verschwand das 22 Jahre alte intelligente Meerestier. Der für Takoma zuständige Offizier Taylor Whitaker glaubte zunächst, dass der Delfin Aufschossen getroffen habe und zurückkehren würde. „Ein Verschwinden von 24 Stunden ist nichts Ungewöhnliches.“ Doch in zwischen sind mehrere Tage vergangen, ohne dass Takoma ins irakische Umm Kasr zurückgekehrt ist.



Instinktiv hatte Takoma verstanden, dass sein Einsatz nicht gut für ihn ist.

Könnte Takoma sprechen, würde er uns zurufen:
„Krieg ist für niemanden gut, weder für Menschen noch für Tiere. Leb friedlich zusammen und löst eure Probleme ohne Waffen.“

Takoma sammelte alle Kräfte zusammen und schwamm schneller und sprang höher als alle anderen Delfine im Meer.

Er schwamm in friedlichen Zukunftstagen ohne Kriege und Tod.

